

„Goldener Oktober“

CSV Niederanven stellt Vorstand neu auf

Ganz im Zeichen verdienstvoller Mitglieder stand die Generalversammlung der CSV Niederanven, der rund 50 Mitglieder beiwohnten.

Daneben erinnerten sowohl Sektionspräsidentin Danielle Wagener-Hippert als auch die Bezirksvorsitzende Diane Adehm an das hervorragende Abschneiden der lokalen CSV bei den Kommunalwahlen. Am 9. Oktober 2011 konnte sich die CSV um „député-maire“ Raymond Weydert als stärkste Fraktion im Gemeinderat behaupten und sich erneut fünf Sitze sichern. Mit 40,10 Prozent der Stimmen wurde das gute Resultat aus 2005 (37,33 Prozent) nochmals überboten.

Neben Raymond Weydert, der im Laufe der Generalversammlung für sein schon zehnjähriges Engagement als Bürgermeister geehrt wurde, vertreten Fred Terne, der auf Antrieb den Sprung in den Schöffenrat schaffte, sowie Rose Scharfe, Danielle Wagener-Hippert, seit nunmehr zehn Jahren Sektionsvorsitzende, und Paul

Greis die Christlich-Soziale Volkspartei im Gemeinderat.

Die Generalversammlung bot auch die Gelegenheit, den Vorstand der lokalen CSV neu aufzustellen. Neben den fünf Ratsmitgliedern gehören fortan Pascale Esch, Astrid Milbert-Glod, Jacques Bauer, Roland Brimaire, Armand Everling, Tunn Geyer, Jean-Paul Maas, Albert Reckinger, Paul Reding, Marc Schlammes, John Schumacher und Flory Weber dem „comité exécutif“ an.

Nach 25 Jahren Tätigkeit hat Weber sein Amt als Kassierer zur Verfügung gestellt. Für seine tadellose Arbeit wurde ihm mit einem Geschenk gedankt. Mit einem Präsent wurden außerdem die ehemaligen Ratsmitglieder Roland Brimaire und Marc Schlammes bedacht, die unter anderem 2005 zur erfolgreichen CSV-Elf gehörten.

Im Anschluss an die Generalversammlung erzählte Joseph Lorent, Präsident des Presserates, von der Wechselbeziehung zwischen Politik und Presse. (mas)

Neuer Probensaal fast perfekt

„Fanfares des Faubourgs“ zogen Jahresbilanz

Seit September 2011 üben die beiden Musikvereine „Fanfare Grand-Ducale de Clausen“ und „Fanfare Municipale de Neudorf-Weimershof“, die sich als „Fanfares des Faubourgs“ zusammengeschlossen haben, im neuen Probensaal in der ehemaligen Schule auf Weimershof. Mit großer Zufriedenheit wurden diese zeitgemäßen und akustisch hochwertigen Probemöglichkeiten von den 58 aktiven Mitgliedern aufgenommen.

In der Generalversammlung fanden die beiden Präsidenten Pierre Haag (Clausen) und Marc Angel (Neudorf) anerkennende Worte für den von der Stadtverwaltung zugeteilten Probensaal, auch wenn die Renovierung nicht abgeschlossen ist und einige Anstreicherarbeiten ausstehen. Auch die Graffiti an verschiedenen Wänden sind nicht nach jedermanns Geschmack. Ende Juni gedenkt man, den Musiksaal im Rahmen eines „Tages der offenen Tür“ einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen.

Pierre Haag erinnerte an die erfolgreiche Theateraufführung, die beim Publikum auf große Resonanz stieß und eine substantielle Geldsumme einbrachte. Mit berechtigtem Stolz hielt der Präsident fest, dass die „Fanfares des Faubourgs“ das erste Blasmusikkonzert im renovierten Cercle-Gebäude spielte. In dem Zusammenhang wies Marc Angel auf die von der „Union des Sociétés de Musique de la Ville de Luxembourg“ (USMVDL) mit dem Schöffenrat

ausgehandelte mehrmalige kostenlose Nutzung für Konzerte hin. Kritisch wurde die Situation des Nachwuchses beschrieben. Immer weniger Jugendliche aus der lokalen Musikschule zeigen Interesse für das gemeinsame Musizieren im Verein. Marc Angel erhoffte sich eine verstärkte Unterstützung durch den neuen Direktor des hauptstädtischen Musikkonservatoriums Marc Meyers bei einer Promotionskampagne in den Grundschulen.

Der Vorstand der Clausener Fanfare setzt sich zusammen aus Präsident Pierre Haag, Sekretärin Joëlle Flammang, Kassierer André Heinen und den beisitzenden Mitgliedern Josée Jaerling, Viviane Heinen, Paul Herber und Patricia Kremer. Der Neudorfer Vorstand begreift Präsident Marc Angel, Sekretärin Joëlle Flammang, Kassierer André Heinen und die beisitzenden Mitglieder Pierre Weisgerber, Gilles Haag, Luca Tropeano und Romy Neuen.

Neben zahlreichen Musikaktivitäten wird man im Juli eine Reise nach Hamburg unternehmen. André Heinen präsentierte eine aufwendige Organisation, die neben touristischen Besichtigungen auch einen Besuch des Hitmusicals „Sister Act“ vorsieht. Die Vereinskassen werden diesen Besuch substantiell unterstützen.

Ehrenpräsident Ady Kremer zollte seine Hochachtung für den ehrenamtlichen Einsatz von Vorstand und Musikanten aus. (c.k.)

■ www.fofa.lu

Passionsconcert an der Centser Kierch

D'Chorale Ste-Cécile Fetschenhaff-Cents an d'Chorale Ste-Cécile Steebrécken-Biergem invitéiren e Sonndeg, den 18. März, um 17 Auer op hire Passionsconcert an d'Centser Kierch. Um Programm

sti Wierker ronderëm d'Passionsgeschichte vu Palestrina bis Lloyd Webber. Déi zwou Choralé sangen ënnert der Leedung vum Noémie Desquiotz-Sunnen. Op der Uergel gi si begleet vum Laurent Felten. Solisten: Noémie Desquiotz-Sunnen a Laurent Felten. Den Entrée ass fräi.

Wandersektion der freiwilligen Feuerwehr Hamm feierte 40. Jubiläum



Im Rahmen der Generalversammlung der freiwilligen Feuerwehr Hamm-Cents-Fetschenhof-Pulvermühle bedankte sich der Vorstand bei den Mitgliedern der vereinsinternen Wandersektion für ihre langjährige Treue und Unterstützung. Der Wehrchef und Präsident des Verwaltungsrates, Patrick Nacciareti, überreichte den Wanderern eine multifunktionelle Outdoorjacke, die ihnen bei der Teilnahme an kommenden Wanderveranstaltungen sicherlich gute Dienste leisten wird. Nach regen Kontakten mit den Verantwortlichen des DSV (Deutscher Sport Verein) und dem IVV (Internationaler Volkssportverband) Ende der 60er-Jahre,

gehörte die freiwillige Feuerwehr Hamm zu den Initiatoren der Wandersportbewegung in Luxemburg. Es ist daher auch nicht verwunderlich, dass die freiwillige Feuerwehr Hamm sich zu den Gründungsmitgliedern der heutigen FLMP (Fédération luxembourgeoise de marche populaire) zählen kann, deren Gründung auf das Jahr 1971 zurückgeht. Im selben Jahr wurde innerhalb der freiwilligen Feuerwehr Hamm ebenfalls die lokale Wandersektion ins Leben gerufen, deren 40-jähriges Bestehen neulich gebührend gefeiert wurde. (C.)



Him alles bäibréngen, fir datt d'Lorie muer verantwortungsbewusst ka sinn.

D'Lorie huet 7 Joer a seng Zukunft läit an Ären Hänn. Seng Zukunft ass Är Zukunft. Wa si ouni Nout ass, ass d'Kandheet eng vun deene schéinste Periode vum Liewen. Mee vill Kanner si mat Aarmut, Elengsinn, Ausgrenzung a Manktem an Zouwenning confrontéiert. Vill vun hinnen hunn et net liicht, fir ausgeglach opzewuessen. **elisabeth** ass e Sozaldéngscht, deem am ganze Land vertrauden ass. Dësen Déngscht proposéiert Begleedungsléisungen am Respekt vun Ethik a Mënschlechkeet. An eiser Gesellschaft huet all Einzelnen d'Recht op Respekt an Zefriddenheet.

www.elisabeth.lu

Sozio-educativ Déngschter
fir Kanner a Jugendlecher

Déngschter
fir eeler Leit

Schoul-Déngschter

Déngschter fir
behënnert Leit

